

# kunsthalle wien

---

## jahresbericht 2022





3

Grußwort

Kulturstadträtin **Veronica Kaup-Hasler**

4

Vorwort

Künstlerische Leitung **kunsthalle wien**

5–13

Ausstellungen 2022

14–18

Projekte

19–21

Vermittlung

22–23

Aufsichtsrat & Team



Vor 30 Jahren füllte die **Kunsthalle Wien** eine Leerstelle in der städtischen Kunstlandschaft. Mit der Gründung dieser Institution wurden dem österreichischen Publikum internationale Positionen der Gegenwartskunst und der lokalen Kunstszene erschlossen. Mit

Ausstellungen von internationaler Strahlkraft wurde die **Kunsthalle Wien** zu einem wichtigen Player des Kunstbetriebs.

Jede Direktion hat der **Kunsthalle Wien** eine eigene Note verliehen, der zeitgenössischen Kunst und ihrer Vermittlung waren jedoch alle leidenschaftlich verpflichtet. Die **Kunsthalle Wien** ist ein exzellenter Ort, um Zusammenhänge zu entdecken und neue, überraschende Einblicke zu gewinnen.

So gilt es, zeitgenössische Kunst mit internationalem Anspruch und das dazugehörige Denken den Besucher\*innen näherzubringen. Die **Kunsthalle Wien** wird auch in Zukunft stets im Dialog mit ihrem Publikum sein, weiterhin ein Ort der Kunst, des Austauschs und der kritischen Öffentlichkeit bleiben.

Mag.a **Veronica Kaup-Hasler**  
amtsf. Stadträtin für Kultur und  
Wissenschaft in Wien

COVER

Ausstellungsansicht: *Sanja Iveković. Works of Heart (1974–2022)*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTO: BORIS CVJETANOVIĆ

Veronica Kaup-Hasler • FOTO: KATARINA ŠOŠKIĆ



kunstHalle wien  
2022

11 Ausstellungen  
231 Werke

91 Künstler\*innen  
(inkl. künstlerische  
Kollektive)

Nataša Ilić, Sabina Sabolović, Zdenka Badovinac, Sanja Iveković, Ivet Čurlin und  
Veronica Kaup-Hasler (v.l.n.r.) • FOTO: © ESEL.AT - LORENZ SEIDLER

Im Jahr 2022 feierte die **kunstHalle wien** ihren 30. Geburtstag. Seit ihren Jugendjahren hat sich die Welt rund um diese Institution gravierend verändert.

Angesichts eines Angriffskrieges in unmittelbarer geografischer Nachbarschaft, weltweiter mörderischer Unterdrückung von Frauen und Personen, die sich als trans, genderdivers und/oder LGBTQIA\* identifizieren, sowie existenziellen Bedrohungen nah und fern schien Feierstimmung unangebracht. Wir haben uns dennoch entschieden, das Jubiläum als Bekenntnis zu Offenheit und Gemeinschaft, zu Solidarität und Allianzen zu begehen. Seit 30 Jahren sind Gemeinschaft und Offenheit Grundlagen der Arbeit der **kunstHalle wien**. Sie ist ein kommunikativer Raum, um mit künstlerischen Mitteln die Denk- und Handlungsmöglichkeiten einer freien Gesellschaft zu erproben. Kunst alleine kann keine positiven sozialen Veränderungen bewirken, aber sie kann die Vorstellungskraft der Menschen anregen, ohne die eine andere Welt niemals möglich sein wird. Im Jahr 2022 luden wir daher Künstler\*innen und unser Publikum ein, gemeinsam, im Austausch zwischen verschiedenen Generationen und aus unterschiedlichen Lebensrealitäten kommend, kritisch und fantasievoll über Dinge, die kommen werden oder bereits im Entstehen begriffen sind, nachzudenken und zu diskutieren.

Das Programm 2022 umfasste lokale und internationale künstlerische Positionen, mit denen wir an den historischen sowie zeitgenössischen kosmopolitischen Charakter der Stadt Wien – für den insbesondere auch Migration und transkulturelle Phänomene wichtige Ansatzpunkte darstellen – anknüpften. Die **kunstHalle wien** ist für uns eine Institution von und für alle Einwohner\*innen Wiens und wir wollen der Vielfalt der Stimmen in der Stadt zuhören und ihnen Raum geben. Unser Ziel

ist es, dass die **kunstHalle wien** eine Brücke zwischen vermeintlich getrennten Sphären der Kultur schlägt. Dies bedeutet auch, aktiv aus den Räumen der Institution hinauszugehen und in den Dialog mit unterschiedlichen Communitys einzutreten. Ein Beispiel hierfür war unsere Zusammenarbeit mit der **Brunnenpassage Wien**, mit der wir im Rahmen der **Initiative Bunker 16 Sanja Ivekovićs** Werkserie *Ženska kuća (Sunčane naočale)* [Frauenhaus (Sonnenbrillen)] mehrere Monate lang im öffentlichen Raum am Yppenplatz zeigten. Gemeinsam mit **Arts of the Working Class** und **wohnpartner** präsentierten wir mit *Weapons of Choice* speziell konzipierte künstlerische Projekte in Wiener Gemeindebauten. Die Ausstellungen *Widerständige Musen* sowie *Do Nothing, Feel Everything* und *Sanja Iveković. Works of Heart (1974-2022)* wiederum entstanden in enger Kooperation mit internationalen Partner\*innen.

Sowohl die Einzelausstellungen der Künstler\*innen **Katrina Daschner, Ines Doujak, Ana Hoffner ex-Prvulovic\*, Sanja Iveković, Rajkamal Kahlon** und **Belinda Kazeem-Kamiński** als auch die Gruppenausstellung *Einstweilen wird es Mittag* boten uns die Möglichkeit, zahlreiche künstlerische Neuproduktionen zu unterstützen.

Wir möchten unseren Kooperationspartner\*innen und Mitarbeiter\*innen für ihre Unterstützung, ihr Vertrauen und ihr Engagement sehr danken. Unser größter Dank gilt allen Künstler\*innen für ihre Großzügigkeit, ihre Unterstützung und ihre Inspiration, die sie zur Entwicklung des Programms der **kunstHalle wien** beigetragen haben. ●

— What, How & for Whom / WHW

KÜNSTLERISCHE LEITUNG kunstHalle wien

# Ausstellungen 2022

## Ines Doujak. Geistervölker

Bis 23/1 2022

kunsthalle wien museumsquartier

KURATORINNEN

What, How & for Whom / WHW

(Ivet Ćurlin • Nataša Ilić • Sabina Sabolović)

Mit *Geistervölker* präsentierte die kunsthalle wien eine umfassende Einzelausstellung der österreichischen Künstlerin Ines Doujak. Die Schau beschäftigte sich mit den Geschichten von Pandemien, der Übertragung von Viren sowie ihrer Beziehung zum weltweiten Handel und zu den aktuellen ökonomischen, mikrobiologischen und ökologischen Krisen. ●



Ausstellungsansicht: Ines Doujak. *Geistervölker*, Kunsthalle Wien 2021 • FOTO: MARKUS WÖRGÖTTER

## Ana Hoffner ex-Prvulovic\* & Belinda Kazeem-Kamiński

Bis 6/3 2022

kunsthalle wien museumsquartier

KURATORIN

Anne Faucheret

Die Werke von Ana Hoffner ex-Prvulovic\* sind multimediale Installationen, die Film, Fotografie, Objekte und Text miteinander verbinden. Die Künstlerin\* beschäftigt sich eingehend mit der Fabrikation von Geschichte, Erinnerung und Subjektivität, wobei sie\* unterstreicht, dass bei diesen Prozessen das Unbewusste am Werk ist.



Ausstellungsansicht: Ana Hoffner ex-Prvulovic\*, Kunsthalle Wien 2021 • FOTO: WWW.KUNST-DOKUMENTATION.COM

Belinda Kazeem-Kamiński verknüpft kritische Schwarze feministische Theorie, konzeptuelle visuelle Strategien und fiktionale Narration (einschließlich Science-Fiction) und erforscht verschiedene Methoden, um über Zeiten und Räume hinweg zu kommunizieren. ●



Ausstellungsansicht: Belinda Kazeem-Kamiński, Kunsthalle Wien 2021 • FOTO: © ESEL.AT - LORENZ SEIDLER

## Do Nothing, Feel Everything

Bis 24/4 2022

kunsthalle wien karlsplatz

### KÜNSTLER\*INNEN

Laila Bachtiar • Sophie Carapetian & Jakob Jakobsen • Tony Cokes • Henry Joseph Darger • Patricia Domínguez • Rahima Gambo • Yesmine Ben Khelil • Stanislava Kovalcikova • Niklas Lichti • Opoku Mensah • Shana Moulton • Tom Seidmann-Freud

### KURATORINNEN

Laura Amann und Aziza Harmel

### KOOPERATION

Die Ausstellung *Do Nothing, Feel Everything* wurde im Sommer 2022 in der Kunsthalle Bratislava gezeigt.

*Do Nothing, Feel Everything* nahm Kunstpraktiken in den Blick, die den Wahnsinn als weitverbreitete Lage und dynamische Wissensform verstehen – das heißt Kunstpraktiken, die mithilfe vorsichtiger Verletzungen Möglichkeiten finden, wie man (sich) beruhigt und etwas aushält. ●

kunsthalle wien  
2022

176 Führungen

97 Veranstaltungen

33 Podcast-Folgen

49 Workshops



Ausstellungsansichten: *Do Nothing, Feel Everything*, Kunsthalle Wien 2021 • FOTO: WWW.KUNST-DOKUMENTATION.COM



## Handspells.

### Preis der Kunsthalle Wien 2021

24/2—22/5 2022

kunsthalle wien museumsquartier

#### KÜNSTLER\*INNEN

Diana Barbosa Gil • Cho Beom-Seok • Jojo Gronostay • Ani Gurashvili • Lukas Kaufmann • Nora Severios • Anna Spanlang (mit Textilskulpturen von Sunny Pfalzer) • Chin Tsao

#### DISPLAY

Julia Hohenwarter

#### KURATORIN

Anne Faucheret

#### KOOPERATION

Eine Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien

Die Ausstellung zum *Preis der Kunsthalle Wien 2021* fand zum ersten Mal als Gruppenausstellung statt und versammelte acht Künstler\*innen, die 2021 an der Akademie der bildenden Künste Wien oder der Universität für angewandte Kunst Wien ihr Studium abgeschlossen haben: Anna Spanlang und Diana Barbosa Gil – die beiden Hauptpreisträgerinnen – sowie Cho Beom-Seok, Jojo Gronostay, Ani Gurashvili, Lukas Kaufmann, Nora Severios und Chin Tsao. Das neue Format gibt den Vielen den Vorzug vor der und dem Einzelnen, dem Kollektiv vor dem Individuum.

Der Titel der Ausstellung, *Handspells*, verwies auf Gesten, die von Körpern oder Körperteilen ausgeführt werden und – erwartete oder unvorhergesehene – performative oder transformative Wirkungen auf ihre Umwelt und andere Körper haben. Die gezeigten Arbeiten inszenierten oder untersuchten einfache, alltägliche, manchmal repetitive Gesten, die etwa bei der Arbeit, beim künstlerischen oder handwerklichen Schaffen sowie bei vielfältigen anderen produktiven und reproduktiven Tätigkeiten vorkommen.

Der *Preis der Kunsthalle Wien 2021* wurde mit freundlicher und großzügiger Unterstützung durch die **d+g bogner-stiftung** und **Dekotrend** realisiert. ●

1) Anna Spanlang, Nora Severios, Diana Barbosa Gil, Jojo Gronostay, Chin Tsao, Lukas Kaufmann und Ani Gurashvili (v.l.n.r.), Kunsthalle Wien 2022 • FOTO: WWW.KUNST-DOKUMENTATION.COM

2) Ausstellungsansicht: *Handspells. Preis der Kunsthalle Wien 2021*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTO: WWW.KUNST-DOKUMENTATION.COM

3) FOTO: © ESEL.AT - LORENZ SEIDLER



## Widerständige Musen. Delphine Seyrig und die feministischen Videokollektive im Frankreich der 1970er- und 1980er-Jahre

7/4—4/9 2022

kunsthalle wien museumsquartier

### KÜNSTLER\*INNEN

Fani Adam • Etel Adnan • Florence Assouline • Claire Atherton • Ti-Grace Atkinson • Mary Barnes • Cathy Bernheim • Danièle Bordes • Aloïse Corbaz • Françoise Dasques • Micha Dell-Prane • Catherine Deudon • Marguerite Duras • Éditions des Femmes • Anne Faisandier • Claire Goriot • Henriette Grindat • Ellsworth Kelly • Erica Lennard • Guy Le Querrec • Les Insoumuses • Babette Mangolte • Rosine Nusimovici • Ulrike Ottinger • Brigitte Pougeoise • Michèle Richer • Nadja Ringart • Yvette Roudy • Carole Roussopoulos • Paul Roussopoulos • Carlos Santos • Abraham Ségal • Delphine Seyrig • Valerie Solanas • Vidéa • Ioana Wieder

### KURATORINNEN

Nataša Petrešin-Bachelez und Giovanna Zapperi

### KOOPERATION

Eine Kooperation mit dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía Madrid und dem Württembergischen Kunstverein Stuttgart. In Zusammenarbeit mit dem Centre audiovisuel Simone de Beauvoir Paris.

Die Ausstellung beleuchtete ein Netzwerk kreativer und politischer Akteur\*innen rund um die Schauspielerin, Videomacherin und Aktivistin **Delphine Seyrig** und entwarf so eine Geschichte des Feminismus als Mediengeschichte.

**Delphine Seyrig** (1932–1990) erlangte Bekanntheit als Schauspielerin im französischen Autorenkino, etwa in **Alain Resnais'** *Letztes Jahr in Marienbad* (1961). Seit den 1970er-Jahren engagierte sie sich als Aktivistin in der feministischen Bewegung und arbeitete mit Filmemacherinnen wie **Chantal Akerman**, **Marguerite Duras** und **Ulrike Ottinger** zusammen. Um 1975 schloss sich Seyrig mit **Carole Roussopoulos** und **Ioana Wieder** zu dem Kollektiv **Les Insoumuses** (Die widerständigen Musen) zusammen und produzierte Videos, die zu einem emanzipatorischen Werkzeug und Medium des politischen Aktivismus wurden.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Mit Unterstützung des Institut français de Vienne. ●



„Die Ausstellung verzichtet übrigens darauf, direkt auf #MeToo hinzuweisen. Doch das ist auch nicht notwendig: Die Aktualität von *Widerständige Musen* ist einfach unübersehbar.“

— Alexandra Seibel, *Kurier*, 3. Mai 2022



Ausstellungsansichten: *Widerständige Musen. Delphine Seyrig und die feministischen Videokollektive im Frankreich der 1970er- und 1980er-Jahre*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTOS: MARKUS WÖRGÖTTER



33  
Workshops in  
der Ausstellung

## Space for Kids. Das Kunst-Natur-Labor oder Die wuchernde Wunderkammer

14/6—9/10 2022

kunsthalle wien karlsplatz

### KÜNSTLER\*INNEN

Monira Al Qadiri • Alice Bucknell • Šimon Chovan •  
Marcus Coates • Regula Dettwiler • Birke Gorm •  
Christian Hutzinger • Uriel Orlow • Michèle Pagel •  
Kristol Peters • Gala Porras-Kim • Lois Weinberger

### KURATORINNEN

Das Kunstvermittlungsteam der kunsthalle wien  
Wolfgang Brunner • Michaela Schmidlechner •  
Michael Simku • Martin Walkner

Ist die Stadt ein lebender Organismus? Warum verändern Ozeane ihre Farben? Sind Wolkenkratzer aus Glas und Beton auch Natur? Zum fünften Mal fand 2022 das interaktive Ausstellungsformat *Space for Kids* für Kinder und Erwachsene statt. Im Zentrum dieser Ausgabe standen Fragen, die um die Veränderungen unserer Umwelt kreisten – inspiriert von Künstler\*innen, die den Klimawandel, natürliche Ökosysteme sowie die Stadt als Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen erforschen.

Vom 14. Juni bis zum 9. Oktober 2022 wurde die kunsthalle wien Karlsplatz erneut zum künstlerischen Forschungslabor, in dem Kinder und interessierte Erwachsene gemeinsam mit Künstler\*innen und Kunstvermittler\*innen an einer Ausstellung arbeiteten. In unterschiedlichen Workshops konnten sie diverse künstlerische Methoden und Praktiken ausprobieren und so spielerisch neue Sichtweisen auf unsere Umwelt freilegen. Die Ergebnisse dieser



Workshops, aber auch die Beiträge und Spuren der anderen Besucher\*innen wurden in Form einer stetig weiterwachsenden und wuchernden Ausstellung präsentiert. ●



FOTO: KUNSTHALLE WIEN



Ausstellungsansichten: *Space for Kids. Das Kunst-Natur-Labor oder Die wuchernde Wunderkammer*, Kunsthalle Wien 2022 •  
FOTOS: MAXIMILIAN PRAMATAROV

**Katrina Daschner.**  
**BURN & GLOOM! GLOW & MOON!**  
**Thousand Years of Troubled Genders**

30/6—23/10 2022

kunsthalle wien museumsquartier

**KURATORIN**

Övül Ö. Durmuşođlu

**KOOPERATION**

In Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum fanden im September zwei Screenings von Katrina Daschners Arbeiten statt.

*BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders* war die bisher umfassendste Ausstellung der in Wien lebenden Künstlerin und Filmemacherin Katrina Daschner. Sorgfältig von Gastkuratorin Övül Ö. Durmuşođlu zusammengestellt, umfasste die Schau Werke von 1999 bis zur Gegenwart.

Daschner arbeitet mit verschiedenen, eng miteinander verbundenen Medien, wie Skulptur, Textilien, Musik, Performance, Community-Arbeit und vor allem Film, der das Herzstück von *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* bildete – genauso wie die Kollaborationen, die seit Langem ein integraler Bestandteil von Daschners Praktiken sind. Unermüdlich stellt Daschners Arbeit patriarchale Konventionen und Alltagsnormen in den westlichen Gesellschaften infrage. Anhand verschiedener Entwürfe fluider Körperlichkeiten schreibt sie ihre Drehbücher und inszeniert ihre Arbeiten mit Unterstützung der queeren Community Wiens. *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* erzeugte eine immersive Atmosphäre aus Sinneswahrnehmungen, Texturen und Gefühlen. ●



„Die famose Werkschau von Katrina Daschner hüllt ihr Publikum in lustvolle Bilder ein.“

— Michael Huber, *Kurier*, 5. Juli 2022



Ausstellungsansichten: Katrina Daschner. *BURN & GLOOM! GLOW & MOON! Thousand Years of Troubled Genders*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTOS: IRIS RANZINGER



Künstler\*innen-  
buch  
Weh dem, der sich  
vor Geistern  
fürchtet  
Limited Edition

**Sanja Iveković.**  
**Works of Heart (1974–2022)**

4/10 2022–12/3 2023

kunsthalle wien museumsquartier

**KURATORIN**

Zdenka Badovinac

**KOOPERATION**

Eine Kooperation mit der **Brunnenpassage** und dem **Erste Campus**. An beiden Orten waren während der Laufzeit der Ausstellung Werke von **Sanja Iveković** zu sehen.

In Kooperation mit dem **Österreichischen Film-museum** kuratierte **Sanja Iveković** im November zwei Screenings mit ihren Filmarbeiten.



FOTO: © ESELAT - LORENZ SEIDLER

Ausgangspunkt von **Sanja Ivekovićs** Arbeiten sind oft persönliche Situationen und Lebensumstände, denen die Künstlerin offizielle Geschichten und etablierte Darstellungen gegenüberstellt. Auf diese Weise untersucht sie Repräsentationen weiblicher Identität, Frauengeschichte, Gewalt gegen Frauen, staatliche Unterdrückung und Erscheinungsformen von Ideologien in den Massenmedien. *Works of Heart (1974–2022)* deckt das gesamte Themenspektrum von Ivekovićs künstlerischer Praxis ab. Insbesondere betrachtet die Ausstellung die vernachlässigten Geschichten des Antifaschismus und Sozialismus aus dem Blickwinkel von Ivekovićs eigener Biografie, und sie thematisiert eines der zentralen Anliegen ihres Werks – das Verhältnis von Geschichte und Gegenwart.

Im Rahmen der Ausstellung ist das Künstlerinnenbuch *Weh dem, der sich vor Geistern fürchtet* entstanden. Es enthält etwa fünfzig Gedichte von **Nera Šafarić-Iveković**, der Mutter von **Sanja Iveković**, sowie Auszüge aus ihren Tagebüchern, Faksimiles von Briefen, die sie während ihrer Lagerhaft in Auschwitz schrieb und erhielt, und zahlreiche Fotografien aus Ivekovićs Privatarchiv. Die Publikation ist auf 200 Exemplare (50 signiert) limitiert und im Shop der **kunsthalle wien** erhältlich. ●



Ausstellungsansichten: *Sanja Iveković. Works of Heart (1974–2022)*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTO: BORIS CVJETANOVIĆ

„Feministische Künstlerin entlarvt Gender-Klischees in Ost und West, voll subversivem Humor“, 2. Platz im *Falter-Kunstranking 2022*  
— *Falter*, 20.12.2022

„must-see exhibition“

— *Artforum International*, 2022

„Die Ausstellung zählt zu den vielen gelungenen Projekten, mit denen uns das Leitungstrio WHW seit einigen Jahren in der Kunsthalle beglückt (...).“  
— **Nina Schedlmayer**, *artemisiam.blog*, 6. Oktober 2022



FOTO: © ESELAT - LORENZ SEIDLER

5  
Künstler\*innen-  
kollektive

## Einstweilen wird es Mittag

10/11 2022—1/5 2023

kunsthalle wien Karlsplatz

### KÜNSTLER\*INNEN

Arts of the Working Class • AUSLÄNDER mit den geladenen Gäst\*innen HORIZONT Kollektiv • bare minimum collective • Linda Bilda • Eva Egermann • Lamin Fofana • Adelita Husni-Bey • Problem Collective • Bassem Saad • Vina Yun in Zusammenarbeit mit Tine Fetz, Moshtari Hilal, Sunanda Mesquita und Patu • ...

### KURATORINNEN

What, How & for Whom / WHW  
(Ivet Ćurlin • Nataša Ilić • Sabina Sabolović)

Wie ist es dazu gekommen, dass wir nicht arbeiten, um zu leben, sondern vielmehr leben, um zu arbeiten – und dass wir uns eine andere Lebensweise nur schwer vorstellen können? Inspiriert von der berühmten Marienthal-Studie dreht sich *Einstweilen wird es Mittag* um Fragen wie diese.

Die künstlerischen Arbeiten in der Ausstellung bewegen sich zwischen mehreren Aspekten: Krise und sozialer Zusammenbruch sowie historische und zeitgenössische Formen der Organisation von Arbeiter\*innen werden von Lamin Fofana, Adelita Husni-Bey, Problem Collective und Bassem Saad verhandelt. Arts of the Working Class und bare minimum collective befassen sich mit anderen Formen des Zusammenseins, die die Zeit als Grundlage der Freiheit zurückfordern, während Vina Yun in Zusammenarbeit mit Tine Fetz, Moshtari Hilal, Sunanda Mesquita und Patu sowie Ausländer Arbeitsmigration und ihren künftigen planetarischen Charakter betrachten. Darüber hinaus wirft die Ausstellung auch einen Blick auf die spezifischen Bedingungen künstlerischer Arbeit und Praxis – anhand der Werke der 2019 verstorbenen Künstlerin Linda Bilda und Eva Egermanns Auseinandersetzung mit ihnen.



FOTO: © ESELAT - LORENZ SEIDLER



„Eine interessante, facettenreiche, leicht feministisch und antikapitalistisch angehauchte Ausstellung.“

— Désirée Bernstein, *Augustin*, November 2022



Ausstellungsansichten: *Einstweilen wird es Mittag*,  
Kunsthalle Wien 2022 • FOTOS: IRIS RANZINGER

Als Begleitprogramm zur Ausstellung stellte ein experimentelles Vermittlungsformat, konzipiert und moderiert von Andrea Hubin und Michael Simku, die Frage „Was tun nach der Arbeit?“. In Gesprächsrunden, Lesekreisen, Führungen und einem Spiel untersuchten Teilnehmer\*innen und Gäst\*innen die Geschichte, Gegenwart und (un)möglichen Zukünfte der Idee einer Post-Arbeits-Gesellschaft. ●

**Rajkamal Kahlon.**  
**Which Side Are You On?**

1/12 2022—9/4 2023

kunsthalle wien museumsquartier

**KURATORINNEN**

What, How & for Whom / WHW

(Ivet Ćurlin • Nataša Ilić • Sabina Sabolović)

Rajkamal Kahlon erforscht die Verflechtungen von Macht und visuellen Regimes, indem sie Narrativen nachgeht, die als wissenschaftlich und objektiv gelten, zugleich jedoch einen großen Einfluss auf kollektive Vorstellungen haben und unsere Sichtweisen und Interpretationen der Dinge um uns herum entscheidend prägen. In ihren Arbeiten werden Zeichnung und Malerei zu Szenen des politischen und ästhetischen Widerstands, und der Gewalt, die kolonialen und ethnografischen Bildern innewohnt, werden Schönheit, Humor, Sinnlichkeit und Verführungskraft gegenübergestellt.

*Which Side Are You On?* ermutigt dazu, unsere Allianzen gründlich zu prüfen, und schafft einen Raum, um mit der eigenen Wut angesichts von strukturellem Rassismus konstruktiv umzugehen. ●



**Musikplaylist von  
Rajkamal Kahlon**



Ausstellungsansichten: Rajkamal Kahlon. *Which Side Are You On?*, Kunsthalle Wien 2022 • FOTOS: WWW.KUNST-DOKUMENTATION.COM

# projekte 2022

## Performative Verkaufsausstellung

### A shop is a shop is a shop (beta). Conceptual store

1/2—13/2 2022

kunsthalle wien museumsquartier

Ein Projekt mit Studierenden der Klasse TransArts der Universität für angewandte Kunst Wien und Gäst\*innen

KONZEPT, KURATION, MANAGEMENT

Klaus Speidel

TEAM KONZEPT, KURATION, DESIGN

Arda Arin • Dalila Cataldi • Christopher Frieß • Teuta Jonuzi • Daria Lytvynenko • Alisa Omelianceva • Ula Reutina • Luka Savić • Miriam Schenkirz • Ezra Šimek • Helen Weber • Janine Weger • Ramiro Wong

BETEILIGTE SCHÖPFER\*INNEN

Arda Arin • Maria Belova • Renate Bertlmann • Pierre Bismuth • Raychel Carrión • Dalila Cataldi • Jean-François De Witte • Anton Defant • Jimmie Durham • Josepha Edbauer • Karin Ferrari • Christopher Frieß • Tina Grüll • Christoph Höschele • Chris Attila Izsák • Lim Jang • Mathias Leberbauer • Xenia Lesniewski • Daria Lytvynenko & Teuta Jonuzi • Alisa Omelianceva • Ei Ozawa • Dan Perjovschi • Klaus Pichler • Jérémie Queyras • Ula Reutina • Selina Rottmann • Nelson Jalil Sardiñas • Luka Savić • Noa Schaub • Miriam Schenkirz • Julia Schmidt • Mithu Sen • Ezra Šimek • Kai Philip Trausenegger • Helen Weber • Janine Weger • Riki Werdenigg • Ramiro Wong

LIFESTYLE-BERATER\*INNEN

Mariam Avaliani • Jeanne-Marie Bertram • Coco Brell • Anna Katharina Frommann • Lisa Furtner • Alina Hagenschulte

*A shop is a shop is a shop (beta) bot*  
Einkaufserlebnisse der besonderen Art. Klaus Speidel, Leiter des neuen Stores, erklärte: „Im klassischen Ladengeschäft können wir gegen die algorithmengetriebene Aufmerksamkeitsökonomie online nur bestehen, wenn wir neue Wege für die Personalisierung des Ladenbesuchs beschreiten. Die Verkäufer\*innen werden dabei zu Lifestyle Consultants und Freund\*innen, die den Kund\*innen das Gefühl geben, willkommene Gäste zu sein, deren Bedürfnisse wir verstehen und ernstnehmen. Die Erfahrung ist heute wichtiger als der Verkauf.“ ●



FOTO: KUNSTHALLE WIEN



FOTO: HARTWIN HASELBAUER

# Artist-in-Residence-Programm

## Bunker 16 – Contemporary Memorial Art

Laufend

### Brunnenpassage

Ein Kunstort für zeitgenössische Erinnerungskultur

Das Artist-in-Residence-Programm ist eine Kooperation der **Brunnenpassage** und der **kunsthalle wien**.

Unter dem Yppenplatz am Wiener Brunnenmarkt verbirgt sich ein über 500 m<sup>2</sup> großer Schutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Die **Brunnenpassage** plant, diesen historischen Ort für die Bevölkerung zugänglich zu machen: Im *Bunker 16 – Contemporary Memorial Art* soll dem Wissen und den Lebenserfahrungen von Menschen, die zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten Krieg erlebt haben, in künstlerisch-diskursiven und biographisch-dokumentarischen Formaten neuer Raum gegeben werden. Ein historischer Ort, der gleichzeitig allen Anforderungen eines zeitgenössischen Galerie-raums für bis zu 30 Besucher\*innen entspricht.

In einer Pilotphase fanden 2022 mehrere Kunst-Residencies sowie eine umfassende historische Bestandsaufnahme samt Zeitzeug\*innenbefragung statt. Gleichzeitig wurden die bauliche Adaptierung und die Etablierung kontinuierlicher kultureller Aktivitäten vorangetrieben.

In Zusammenarbeit mit der **Brunnenpassage** präsentierte die **kunsthalle wien** Sanja Ivekovićs Plakatserie *Ženska kuća* (Sunčane naočale) [*Frauenhaus* (Sonnenbrillen)] von Oktober 2022 bis Jänner 2023 im öffentlichen Raum am Yppenplatz in Ottakring. Das fortlaufende Projekt Ivekovićs setzt sich seit Ende der 1990er-Jahre mit Gewalt gegen Frauen auseinander.

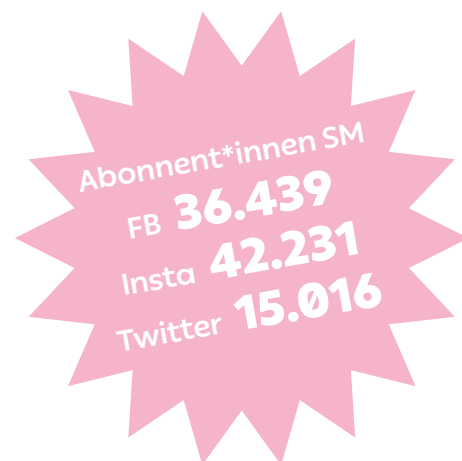
Gefördert durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport / Perspektiven Innovation Kunst. ●



Fariba Mosleh (Kuratorin Brunnenpassage) und Sanja Iveković, 2022 •  
FOTO: BRUNNENPASSAGE



FOTO: KUNSTHALLE WIEN



# Intervention im öffentlichen Raum

## Weapons of Choice

9/9—25/10 2022

Karl-Marx-Hof, Fischerstiege,  
Reumannhof, George-Washington-Hof,  
Metzleinstaler Hof und Gemeindebau  
Im Werd

### KOOPERATION

In Zusammenarbeit mit Arts of the Working Class  
und wohnpartner

### AUSWAHL DER ZITATE

Benjamin Bartik • Stefan Bayreuther •  
Julia Haselböck • Markus Hirnsperger •  
Natascha Schmidhofer • Maria Schwarz

### KÜNSTLERISCHE UND GRAFISCHE GESTALTUNG:

Nour Shantout & Sonia Garziz •  
Thomas Spallek • Pauł Sochacki

Was wäre, wenn Flaggen nicht eine Nation, sondern  
Gemeinschaften von Nachbar\*innen repräsentieren  
würden? Die kunsthalle wien, Arts of the Working  
Class und wohnpartner präsentierten im Rahmen  
des Projekts *Weapons of Choice* sechs neue Fahnen,  
die für ausgewählte Gemeindebauten in Wien  
produziert wurden. Die Fahnen trugen Zitate aus  
Liedern, die von Gemeindebau-Bewohner\*innen  
im Rahmen eines Open Calls ausgewählt wurden  
und die sich mit Arbeit, Arbeitslosigkeit und  
Arbeitnehmer\*innenrechten auseinandersetzen. ●



FOTOS: KUNSTHALLE WIEN



# Jubiläum

## 30 Jahre Kunsthalles Wien

5/11 2022

kunsthalle wien  
museumsquartier & karlsplatz

Am 5. November 2022 feierte die kunsthalle wien gemeinsam mit mehr als 4.000 Besucher\*innen ihr 30-jähriges Jubiläum. Ab 11 Uhr war das Publikum zu einem Tag der offenen Türen mit Führungen, Workshops und einer Kinderdisco mit DJs von **Rhinoplasty** geladen. **Thomas Geiger** brachte den Besucher\*innen in einer psychoanalytischen Führung das Unbewusste der **kunsthalle wien** näher. Am Nachmittag startete die Talkreihe *Question of Art* mit einer Diskussion zwischen **María do Mar Castro Varela** und **Lea Susemichel** über die Freiheit der Kunst.

Beim abendlichen Festakt ließen die ehemaligen Direktoren **Gerald Matt** und **Toni Stooss** gemeinsam mit Architekt **Laurids Ortner** und Kurator **Dieter Bogner**, moderiert von **Djamila Grandits**, die Geschichte der **kunsthalle wien** Revue passieren. Die aktuelle künstlerische Leitung **What, How & for Whom / WHW** sowie die Stadträtin für Kultur und Wissenschaft **Veronica Kaup-Hasler** zeigten die Strahlkraft der **kunsthalle wien** in der Gegenwart und Zukunft auf. Der Abend wurde vom singenden Aktivist\*innenkollektiv **Hor 29. Novembar** musikalisch untermalt. Eine Performance von **Stefanie Sourial** leitete nach dem festlichen Abendprogramm zu den Musikacts von **RENT**, **Kerosin95**, **EsRAP** und **DJ Hauswein** über.



Wolfgang Kuzmits, Michael Ludwig, Gerald Matt, Veronica Kaup-Hasler, Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Toni Stooss (v.l.n.r.) •  
FOTO: © ESEL.AT - LORENZ SEIDLER



FOTOS:  
KUNSTHALLE WIEN



Wir durften zahlreiche Gäst\*innen aus Politik und Kultur sowie der lokalen Kunstszene begrüßen; unter ihnen Bürgermeister **Michael Ludwig**, Stadtrat a.D. **Andreas Mailath-Pokorny**, Architekt **Adolf Krischanitz**, aktuelle und ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung, etc. Wir möchten uns herzlich für das gemeinsame Fest bei allen Wegbegleiter\*innen, Kolleg\*innen, Sponsor\*innen und Partner\*innen der **kunsthalle wien** bedanken. ●



FOTO: © ESEL.AT - LORENZ SEIDLER

# Vermittlung



**K**ünstlerische Arbeit in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen darzustellen und dies barrierefrei und so niederschwellig wie möglich zu tun, war auch 2022 der zentrale Ansatz der Vermittlungsarbeit der **kunsthalle wien**. Führungen, Kinder-, Jugend- und Schulprogramme, Workshops und längerfristige Kooperationen, auch in enger Zusammenarbeit mit den ausstellenden Künstler\*innen, boten inklusive und altersgruppenspezifische Angebote, die sehr gut vom Publikum angenommen wurden.

Ein Vorhaben, das coronabedingt online begonnen wurde und in Folge mit Berufsschüler\*innen vor Ort durchgeführt werden konnte, war das Projekt *Mach dich (nicht) verrückt!* – eine Kooperation mit der **OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung und Basis.Kultur.Wien – GO.FOR.CULTURE**, die im Rahmen der Reihe **K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen** stattfand. Zwanzig Schüler\*innen der Berufsschule **Handel@Administration** nahmen an dieser Workshopreihe teil, die in Zusammenarbeit mit der Comiczeichnerin **Viktoria Strehn** in den Räumlichkeiten und mit Unterstützung von **Joint Media** realisiert wurde. Ausgehend von der Ausstellung *Do Nothing. Feel Everything* befassten sich die Berufsschüler\*innen mit dem Thema Wahnsinn und tauschten sich dabei auch über Formen des Bewusstseins, über Denksysteme und über Wege der Sinnproduktion aus. Sie wurden angeleitet, Avatare zu entwerfen, die dann in Comics auftraten und ihre Geschichte(n) erzählten. Die entstandenen Geschichten wurden in der Publikation *Mach dich (nicht) verrückt!* versammelt und in einer Präsentation in der **kunsthalle wien** Karlsplatz vorgestellt.

Neben der Zusammenarbeit mit Schulklassen, die sich in Form von Workshops, Kunstgesprächen und klassischen Führungen akzentuiert, legt die Vermittlungsabteilung einen besonderen Fokus auf die Zusammenarbeit mit Universitäten und Studierenden. Zusätzlich zu einer Vielzahl an dialogischen Führungen für Studierende aller Disziplinen stellen die Ausstellungen selbst immer wieder ein Versuchs- und Experimentierfeld für Lehramtsstudierende dar. Besonders erwähnt seien hierbei die Kooperationen mit dem Studiengang **Master of Arts Education** an der **Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)** sowie die Zusammenarbeit mit dem **Institut für das künstlerische Lehramt (IKL)** an der **Akademie der bildenden Künste Wien**.

Bei den Projekten mit der **MUK** konzipierten die Studierenden ausgehend von den Ausstellungen *Do Nothing, Feel Everything* sowie *Sanja Iveković. Works of Heart (1974–2022)* zwei interdisziplinäre Führungen, die Teil des Begleitprogramms zu den jeweiligen Ausstellungen waren. Die performativen Führungen, die als praxisnahe Erfahrung im Rahmen des Studiums absolviert wurden, rückten Instrumentalmusik, Gesang, Schauspiel und Tanz als Ausdrucksmittel der Kunstvermittlung ins Bewusstsein und belegen, wie vielstimmig das Feld der Kunstvermittlung gedacht werden kann.

Ausstellungsansichten: *Space for Kids. Das Kunst-Natur-Labor* oder *Die wuchernde Wunderkammer*, **Kunsthalle Wien 2022** •  
FOTOS: MAXIMILIAN PRAMATAROV



Timeline 30 Jahre Kunsthalle Wien • FOTO: KUNSTHALLE WIEN



*Mach dich (nicht) verrückt!*, Workshopreihe





Das Happy Fashion Studio. 30 Jahre Kunsthalle Wien, T-Shirt-Druckworkshop

Die Kooperation mit dem IKL und der Koordinationsstelle *Akademie geht in die Schule* bot den Lehramtsstudierenden der Akademie wiederum ein praktisches Versuchsfeld, um mit Schüler\*innen der Sir-Karl-Popper-Mittelschule Schweglerstraße im Rahmen der Ausstellung *Space for Kids. Das Kunst-Natur-Labor oder Die wuchernde Wunderkammer* in Austausch zu treten. Das von der Vermittlungsabteilung konzipierte und kuratierte interaktive Ausstellungsformat, in dessen Vorbereitung die Studierenden und Schüler\*innen gemeinsam an ausstellungsrelevanten Themen mitarbeiteten, rückte Fragen zur Veränderung unserer Umwelt, Klimawandel wie auch den dadurch betroffenen Lebensraum für Mensch, Fauna und Flora in den Blick. Die Arbeitsergebnisse der Schüler\*innen wurden anschließend gemeinsam mit den Arbeiten der eingeladenen Künstler\*innen in der Ausstellung präsentiert und die von den Studierenden gestalteten Workshops in Form eines ausstellungsbegleitenden Booklets veröffentlicht.

*Space for Kids. Das Kunst-Natur-Labor oder Die wuchernde Wunderkammer* richtete sich im Speziellen an Kinder ab sechs Jahren und Familien. Die Kooperationen mit WIENXTRA, der KinderuniKunst, dem KinderKunstFest sowie die Vermittlungsaktivitäten im Rahmen der ORF-Lange Nacht der Museen sowie des MQ-KinderKulturParcours trugen entscheidend dazu bei, diese Zielgruppe zu erreichen. Wesentlicher Ansatz für sämtliche dieser Aktivitäten: sich mit den Kindern im Kontext der jeweiligen Ausstellungen über wichtige gesellschaftspolitische Fragen zu unterhalten und dies im Anschluss durch verschiedene künstlerisch-kreative Praktiken aktiv zu vertiefen. Auf besonders großen Zuspruch stieß die zum Abschluss der *Space for Kids*-Ausstellung sowie anlässlich des Jubiläums *30 Jahre Kunsthalle Wien* veranstaltete Kinderdisco unter dem Motto *Ich mag laut* in der *Kunsthalle Wien* Karlsplatz.

Auch die Kooperationen bzw. die intensive Zusammenarbeit mit ausstellenden Künstler\*innen unterstreichen den Anspruch der *Kunsthalle Wien*, innovative Vermittlungsarbeit zu leisten. Die Künstlerin *Diana Barbosa Gil* ging in ihrem Workshop *Skulpturen-Improvisation* dem nach, was es bedeutet, Skulpturen mit den Mitteln, die unmittelbar zur Verfügung stehen, zu bauen – mit Material also, das auf der Straße zu finden ist, in der Natur oder auch Reste aus der Werkstatt der *Kunsthalle Wien*. Wie kommen Verbindungen zustande und was macht eine gelungene Komposition aus? Inwiefern ist Material mit geringen handwerklichen Kenntnissen formbar? Bin ich stolz, dilettantisch zu sein? Diese Fragen standen im Zentrum ihres Workshops und regten an, die Methoden der eigenen künstlerischen Praxis zu reflektieren.

Im Rahmen einer Kooperation mit der *KinderuniKunst* und gemeinsam mit der Künstlerin *Michèle Pagel* konnten Kinder ab sechs Jahren mit der Technik der Cyanotypie experimentieren und eine großformatige Fahne gestalten, die während der Sommerferien im Außenbereich der *Kunsthalle Wien* Karlsplatz zu sehen war.

*Sophie Utikal* und *Katrina Daschner* fragten in ihrem Workshop *Mit dem Auge anfassen: Wie wird Taktiles*



KinderKulturParcours





KinderuniKunst



Kinderkunstfest



KinderuniKunst

mit dem Auge begreifbar? Wie lässt sich das Tun mit dem Darüber-Reden verbinden? Die Künstler\*innen luden die Teilnehmer\*innen ein, gemeinsam das intime Potential von Stoffen zu erkunden und in ein Textil-Banner für das eigene Zuhause zu verwandeln.

Gemeinsam mit dem **Musiktheater an der Wien**, derzeit im Ausweichquartier Nachbar\*innen im MuseumsQuartier, fand ein Vermittlungserlebnis der besonderen Art mit Musik aus *La liberazione* von **Francesca Caccini** in der Ausstellung *Katrina Daschner. BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* statt.

Unter dem Titel *Meine Sicht* lud die Vermittlungsabteilung auch 2022 eine Reihe an Expert\*innen, Lai\*innen und interessanten Menschen ein, ihre persönliche Sicht auf die Ausstellungen zu präsentieren. Im Rahmen dieser Programmreihe gaben u.a. **Cine Collective**, **Dagmar Fink** und **Katja Wiederspahn**, **Philipp Fleischmann**, **Mario Höber (hoelb/hoeb)**, **Ulrike Ottinger**, **Nora Severios** und **Judith Benz-Schwarzburg** sowie **Vina Yun** spannende und interessante Einblicke in die Ausstellungen.

In der fortlaufenden Serie *Kunsthalle Wien Podcast* kommen vor allem die ausstellenden Künstler\*innen in ausgiebigen Interviews zu Wort und sprechen über ihre künstlerischen Strategien und die persönlichen Motive hinter ihrer Praxis. Dieses Jahr führte **Katrina Daschner** im Rahmen des Podcasts gemeinsam mit der Gastmoderatorin **Denice Bourbon** durch ihre Ausstellung *BURN & GLOOM! GLOW & MOON!* und gab dabei einen persönlichen Einblick in ihr Werk. Eine ganze Reihe von Episoden widmete sich den Künstler\*innen der Ausstellung *Handspells. Preis der Kunsthalle Wien*. Hier lag der Fokus auf den künstlerischen Strategien junger lokaler Künstler\*innen, die zum Teil die Gelegenheit nutzten, das Format auch experimentell zu gestalten. Alle Podcastfolgen sind über Soundcloud kostenlos abrufbar. ●

\* Das Vermittlungsteam der **kunsthalle wien** sind **Wolfgang Brunner**, **Carola Fuchs**, **Andrea Hubin**, **Michaela Schmidlechner**, **Michael Simku** und **Martin Walkner**.



Heart Beaten, performative Führung

## Hören Sie hier den **kunsthalle wien Podcast**



# impresum

## kunsthalle wien / Stadt Wien Kunst GmbH

### AUFSICHTSRAT

Mag.a Hannah Lessing,  
Vorsitzende (Kapitalvertretung)  
Mag. Siegfried Menz, stv.  
Vorsitzender (Kapitalvertretung)  
Mag.a Alexandra Grausam  
(Kapitalvertretung)  
Mag. Boris Marte  
(Kapitalvertretung)  
Maria Haigermoser  
(Arbeitnehmer\*innenvertretung)  
Mathias Kada  
(Arbeitnehmer\*innenvertretung)

### KÜNSTLERISCHE LEITUNG

KUNSTHALLE WIEN  
What, How & for Whom / WHW  
(Ivet Ćurlin • Nataša Ilić •  
Sabina Sabolović)

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

STADT WIEN KUNST GMBH  
Wolfgang Kuzmits

### KURATORISCHES TEAM

Laura Amann  
Hana Čeferin (Praktikantin ab  
11/2022)  
Anne Faucheret (bis 8/2022)  
Aziza Harmel (bis 8/2022)  
Hannah Marynissen (ab 9/2022)  
Astrid Peterle (ab 6/2022)  
Andrea Popelka (ab 2/2022)

### PUBLIKATIONEN & EDITIONEN

Ramona Heinlein (ab 4/2022)  
Nicole Suzuki

### AUSSTELLUNGSPRODUKTION

Amelie Brandstetter  
Johannes Diboky (bis 6/2022)  
Sofie Mathoi (ab 4/2022)  
Michael Niemetz (ab 4/2022)  
Danilo Pacher  
Martina Piber  
Flora Schausberger (karenziert bis  
8/2022)

### GEBÄUDEMANAGEMENT

Beni Ardolic  
Osma Eltyeb Ali  
Frank Herberg (IT)  
Baari Jasarov  
Mathias Kada  
Almir Pestalic (IT) (ab 12/2022)

### KOMMUNIKATION

David Avazzadeh  
Katharina Baumgartner  
Adina Hasler  
Jonathan Hörnig (bis 8/2022)  
Chantal Schlacher (Praktikantin  
bis 9/2022)  
Wiebke Schnarr (ab 9/2022)  
Katharina Schniebs  
Lena Wasserbacher (bis 10/2022)

### SPONSORING & FUNDRAISING

Maximilian Geymüller

### EVENTMANAGEMENT

Johanna Sonderegger  
(ab 1/2022)

### VERMITTLUNG

Wolfgang Brunner  
Carola Fuchs  
Andrea Hubin  
Michaela Schmidlechner  
Michael Simku  
Martin Walkner

### ASSISTENZ DER

KÜNSTLERISCHEN LEITUNG  
Asija Ismailovski

### ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andrea Čevriz (karenziert ab  
9/2022)  
Manuela Wurth (ab 7/2022)

### OFFICE MANAGEMENT

Maria Haigermoser

### KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Karin Ciml (ab 4/2022)  
Mira Gasparevic (karenziert ab  
4/2022)  
Julia Klim (bis 2/2022, ab 12/2022)  
Leonhard Rogenhofer (ab 3/2022)  
My Phuong Tran (bis 10/2022)  
Natalie Waldherr (karenziert)

### BESUCHER\*INNENSERVICE

Daniel Cinkl  
Kevin Manders  
Christina Zowack

### MEDIENINHABER

Stadt Wien Kunst GmbH  
Museumsplatz 1 • 1070 Wien •  
Österreich

### TEXTE

Laura Amann • Wolfgang Brunner •  
Anne Faucheret • Aziza Harmel •  
Andrea Hubin • Andrea Popelka •  
Michaela Schmidlechner •  
Katharina Schniebs •  
Michael Simku • Nicole Suzuki •  
Martin Walkner • WHW

### GESAMTREDAKTION

Katharina Baumgartner •  
Adina Hasler • Astrid Peterle •  
Katharina Schniebs

### LEKTORAT

Katharina Baumgartner •  
Adina Hasler • Astrid Peterle •  
Katharina Schniebs •  
Nicole Suzuki

### GESTALTUNG

Dejan Kršić & Lana Grahek

### SCHRIFT

KHW Ping • Brioni

### DRUCK

Online Druck GmbH,  
Wr. Neudorf, Jänner 2023

Courtesy und Fotorechte liegen,  
falls nicht anders vermerkt, bei den  
Künstler\*innen und Fotograf\*innen.

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Änderungen vorbehalten.

© 2023 Stadt Wien Kunst GmbH

kunsthalle wien ist die Institution  
der Stadt Wien für internationale  
zeitgenössische Kunst und Diskurs.





Small white label on the wall.

